

# NIKG *NEUES AUS DER* *INFOSTELLE KLIMAGERECHTIGKEIT* *November 2008*

Guten Tag!

Wer sich in Deutschland für die Lösung des Klimaproblems interessiert und einsetzt, kommt um die Studie "Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt" (Fischer Taschenbuch Verlag, € 14,95) nicht herum. Erarbeitet wurde sie vom Wuppertal Institut, und herausgegeben wurde sie im Oktober 2008 von Brot für die Welt, dem Evangelischen Entwicklungsdienst und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland.

Die Studie bietet Neues und (bislang noch) Unerhörtes. Was uns die Klimafachleute schon lange sagen, macht die Studie zum Ausgangspunkt ihrer Argumentation: "Der Klimawandel selbst und die Maßnahmen zu seiner Bekämpfung werden praktisch jeden Aspekt des gesellschaftlichen Lebens beeinflussen" (S. 458).

Die Erkenntnis ist nicht neu. Neu ist jedoch der gelungene Versuch, die sich daraus ergebenden Konsequenzen fächer- und themenübergreifend zusammenzudenken und auf ebenso verständliche wie anregende Art zur Sprache zu bringen.

Die Studie stößt den unerlässlichen Dialog über die Ziele an, auf die hin wir wirtschaften und leben wollen.

Die Welt so zu gestalten, dass sie für alle gastfreundlich ist und bleibt, die auf ihr ankommen, ist eine Vision, die in der Studie mit vielen konzeptionellen Vorschlägen als Herausforderung für unser Tun und Lassen beschrieben wird. Neben dem "Gastreue" stehen die Gesichtspunkte "Ökologischer Wohlstand", "Gesellschaft der Teilhabe" und "Die ganze Wirtschaft" im Mittelpunkt. Als wirksamste Kraft auf das Ökosystem nimmt die Studie den Menschen in den Blick und macht Vorschläge, wie unsere Politik, wie unser Lebensstil aussehen muss, damit die Ergebnisse unseres Wirtschaftens und politischen Handelns auf den von Nachhaltigkeit und Menschenrechten gezeichneten Weg gebracht werden und dort bleiben können. Dieser bislang unerhörte Ansatz macht die Lektüre der 650 Seiten so interessant und im besten Sinne des Wortes "notwendig".

Übrigens: Am 28. Januar 2009 in der Katholischen Akademie Hamburg und am 29. Januar 2009 in der Kunsthalle in Kiel finden jeweils von 18.15-21.30 Uhr Veranstaltungen zur Präsentation der Studie und zum Auftakt der Debatte statt. Schon jetzt: Herzliche Einladung!

Aus dem Team der IKG grüßt  
Martin Haasler

## **Etappenziel erreicht: Philippinen Projekt unter Gold Standard anerkannt**



Als drittes Projekt weltweit auf der Kleinstprojektebene ist das Philippinen Projekt der Infostelle Klimagerechtigkeit und der Renewable Energy Association of the Philippines unter

dem Gold Standard für Voluntary Emission Reductions anerkannt.

Während der gesamten Laufzeit von 7 Jahren wird das Projekt über 2.000 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Abgelegene Dörfer auf den Philippinen werden mit klimafreundlichem Strom aus

# NIKG *NEUES AUS DER* **INFOSTELLE KLIMAGERECHTIGKEIT** *November 2008*

Kleinstwasserkraftanlagen versorgt. Kerosinlampen für die Beleuchtung sind damit nicht mehr notwendig. Für die Menschen vor Ort steht die erstmalige Versorgung mit Strom im Vordergrund. Viele Dörfer haben keinen Zugang zur Elektrizität. Mit Strom aus Wasserkraft, der 24 Stunden zur Verfügung steht, wird es möglich sein in den Abendstunden zu lernen, Radio zu hören und einkommensschaffenden Maßnahmen nachzugehen.

Dank der finanziellen Unterstützung durch den Evangelischen Entwicklungsdienst, Spendengeldern und den vielen Unterstützern des FlugFairCare Fonds ( u.a die Vereinte Evagelische Mission und das Leipziger Missionswerk) können jetzt die ersten Kleinstwasserkraftanlagen installiert werden.

Mehr Informationen unter:

[www.klimagerechtigkeit.de](http://www.klimagerechtigkeit.de) und  
<https://gs1.apx.com/mymodule/mypage.asp> .

Seit August ist die Infostelle Klimagerechtigkeit auf der Suche nach einem zweiten Projekt in Tansania!

## **AKWD fördert Weiterarbeit der IKG**



Mit der Entscheidung des „Ausschuss für kirchliche Weltdienste“ (AKWD) ist der kirchliche Anteil für die Weiterarbeit der IKG gesichert. Mit dieser Zusage und dem Eigenanteil des NMZ sind 55% der benötigten Finanzmittel für die nächsten 3 Jahre gedeckt.

Das Team der IKG bedankt sich für die Unterstützung durch den AKWD, ohne dessen Förderung die erfolgreiche Arbeit der IKG auch in den letzten Jahren nicht möglich gewesen wäre.

## **Neues Gesicht in der IKG**



Seit September unterstützt Djamilah Akhzarati im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres das Team der IKG. Ihr Aufgabenbereich umfasst die Pflege der Internetseite, Bildungsarbeit, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Betreuung der Solarinsel.

In ihrer Freizeit engagiert sich Djamilah unter anderem bei der BUNDJugend. Die gebürtige Bremerin fährt gerne Kanu, tanzt und interessiert sich für Politik. Ihre Meinung bringt sie auf Demonstrationen zum Ausdruck.

Wir freuen uns über die Unterstützung und sind gespannt auf ihr eigens Projekt zum Thema Klima- und Umweltschutz.

# NIKG *NEUES AUS DER* **INFOSTELLE KLIMAGERECHTIGKEIT** *November 2008*

## **Besuch aus Brasilien**



Letzte Woche besuchten Walter Marschner und Lorimar Berticelli von der Organisation Assesoar aus Paraná, Brasilien das Team der Infostelle Klimagerechtigkeit.

Assesoar, ein Verband von Kleinbauern, hat sich zum Ziel gesetzt die Unabhängigkeit von Kleinbauern zu fördern. Ein Schwerpunkt liegt in der Förderung und Weiterentwicklung der Biolandwirtschaft.

Mit seinem neuen Projekt "Aufbau eines wald- ackerbaulandwirtschaftssystems und Sonnenkollektoren" möchte Assesoar einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im Rahmen dieses ganzheitlichen Projektes sollen Ackerflächen mit 50 verschiedenen Arten Holz- und Fruchtbäumen kombiniert mit Gemüsekulturen bepflanzt werden. Zusätzlich werden 20 Schulen mit solarthermischen Anlagen ausgestattet.

Die Jugendlichen werden in Installation und Instandhaltung ausgebildet und sollen als Multiplikatoren in ihre Familien wirken.

Die Infostelle Klimagerechtigkeit wird mit Assesoar weiter in Kontakt bleiben und die Möglichkeiten einer Umsetzung des Projektes nach dem Gold Standard auswerten.

## **Atolle der Südsee – Halligen der Nordsee**

### **Klimakonferenz mit Internationalem Dialog zum Klimawandel**

Am 8. November fand in den Räumen der Universität Hamburg eine Klimakonferenz mit internationalen Gästen aus Papua Neuguinea statt. Veranstalter waren das Nordelbische Missionszentrum, das Pazifik-Netzwerk sowie die Pazifik Infostelle und die Infostelle Klimagerechtigkeit.

Vor den ca. 60 Zuhörerinnen und Zuhörern schilderten die Gäste von Übersee Herr Peso, Herrn Kirata und Herr Dr. Kwa eindringlich die Folgen des Klimawandels auf die BewohnerInnen der kleinen Inseln im Pazifik.

Versalzung des Grundwassers und der Böden, Erosion der Küsten und der ansteigende Meeresspiegel zwingen die Menschen ihre Heimat zu verlassen.

Aber auch vor unserer eigenen Haustür ist der Klimawandel bereits spürbar. So berichtete auch Frau Hartwig-Kruse von der Hallig Nordstrandischmoor von Änderungen in der Tierwelt und von stärkeren „Land unter“ auf der Hallig in den letzten Jahren.



# NIKG *NEUES AUS DER* **INFOSTELLE KLIMAGERECHTIGKEIT** *November 2008*

Am Tag davor wurde anlässlich der Konferenz die Ausstellung „Land unter im Pazifik“ eingeweiht, die von nun an bei der Pazifik Infostelle ([www.pazifik-infostelle.org](http://www.pazifik-infostelle.org)) ausleihbar ist.

## **Veranstaltungshinweise:**

### **6.12.08 – Internationaler Klimaaktionstag!**

Am 6.12.2008 finden weltweit Aktionen statt, um auf das Verantwortungsbewusstsein gegenüber unserem Klima aufmerksam zu machen. In Deutschland werden unter dem Motto "Große Konzerne - kleines Verantwortungsbewusstsein" bundesweit Aktionen gegen die leeren Klimaversprechen der Konzerne organisiert. Weitere Infos unter [www.die-klima-allianz.de](http://www.die-klima-allianz.de).



Die Infostelle Klimagerechtigkeit plant eine Aktion zusammen mit dem Haus am Schüberg, der Initiative „Go for Climate“ und dem Hamburger Arbeitskreis Nachhaltigkeit.

Vor der Kundenzentrale von Vattenfall in der Hamburger Innenstadt wollen wir zeigen was die Unternehmenstätigkeit von Vattenfall wirklich bewirkt: das Schmelzen der Polkappen.

**Für diese Aktion suchen wir weitere Mitstreiter**, Pinguine und Eisbären! Weitere Infos bei Judith Meyer-Kahrs, [j.meyer-kahrs@nmz-mission.de](mailto:j.meyer-kahrs@nmz-mission.de), 040/ 881 81 331.

### **"Wer kann das bezahlen? - Eine Welt im Klimawandel"**

#### **Abendveranstaltung im Rahmen der Hamburger Weltkirchenwoche am 3. Februar 2009**

Dieses Jahr beteiligt sich die Infostelle Klimagerechtigkeit an der Hamburger Weltkirchenwoche mit Projekttagen für Konfirmandinnen und Konfirmanden, Vorträgen zum Thema Klimagerechtigkeit und einer Abendveranstaltung, zu der wir an dieser Stelle schon mal herzlich einladen möchten.

Titel der Veranstaltung am Dienstag den 3. Februar um 19 Uhr im NMZ ist:

"Wer kann das bezahlen? - Eine Welt im Klimawandel".

Dabei wird es darum gehen, dass der Klimawandel das Leben von Millionen von Menschen beeinträchtigt und die Finanzierung von Entwicklung erschwert. Julia Schirmacher wird ihre Studie zur "Finanzierung von Entwicklung in Zeiten der Klimakrise" vorstellen. Anschließend wollen wir am Beispiel von Indien mit dem zuständigen Referenten Eberhard von der Heyde dieses Thema konkret beleuchten. ---